abzugebenden Bücherliste legen Sie bitte auch
die Klostermeisterschen bei; die Postk. ist bei d.
Sie sollen weiter kommen zu bleiben.

Soweit also das Geschäftliche. Gestern Abend war
Ihr Gatte da recht Töchterchen; beide ließen bestens
unter Begleitung aus. Ihre Kleine beginnt Gefallen
an mir zu finden. Ihre Frau aber meint nun doch
aufzugeben; die Damen machen immer ernste
Sprachen. Ihre Kleine können Sie mit gutem
Gewissen hier lassen; machen wir davon daß bei
Aufheben: das sind selbstverständliche Dinge. Von
der natürlichen Verschwiegenheit abgesehen, alle sind sie
in sie verliebt und werden mit ihr gut umgehen und
ihren Spaß an ihr haben. Und für meine Frau ist
es eine gute Beschäftigung; seit Konrads Tod ist
sie voller Unruhe u. ohne Ziel, auch wenn sie
Kranke früher der neuen Heilanstalt entzogt.
Da ist ihr eine solche Aufgabe sehr gut
u. ich glaube nicht, daß sie der Kleinen eine wahre
Mutter sein wird.

Sonst ist nichts los. – Die Verwandten aber
ob ich nicht kommen überall zum Schluß: ich selbst
ich wohl an den Verhältnissen Anteil; dann kann
ich Friede machen. Mit besten Grüßen Ihr
Weber

Dem Sansaini sagen Sie mir, er könne mir noch größeren Ribasso geben. Ich würde
dann sogar eventuell noch ein vollständiges Exemplar des großen Arch.-pal.-ital.-Werkes [illegible]